





**De Laval Separatoren.**

98 Prozent der Molkereien auf dem amerikanischen Kontinent gebrauchen ausschließlich die **Laval Separatoren** und die Herstellung von Separatoren in Fabrikgrößen ist von allen außer der **De Laval Separator Co.** eingestellt worden. Andere Fabriken richten ihre Anstrengungen nur auf den Verkauf an Farmer, wohlbewusst, daß diese nicht so anspruchsvoll sind in ihren Anforderungen wie die Molkereien.

Der Molkereibesitzer weiß, daß der **De Laval** notwendig ist, um den größten Nutzen in der sichersten Form für eine gute Anlage für den Farmer.

Schreibt unter Name des nächsten Agenten und Katalog.  
**The DeLaval Separator Co.,**  
Montreal Winnipeg Vancouver

**Farm und Haus.****Programmatischer Farmbetrieb.**

Systematisches Planen und Arbeiten ist für Erfolg im Farmbetrieb ebenso notwendig wie in jedem anderen Geschäftszweige. Der Farmer, der keine Gedung auf der Farm kennt, der sich nicht dazu versteht kann, Einnahmen und Ausgaben zu berechnen und aufzuschreiben; der nicht genugt ist, Fruchtwechsel ebenso wie in jedem anderen Geschäftszweige. Der Farmer, der keine Gedung auf der Farm kennt, der sich nicht dazu versteht kann, Einnahmen und Ausgaben zu berechnen und aufzuschreiben; der nicht genugt ist, Fruchtwechsel ebenso wie in jedem anderen Geschäftszweige, wird nie den vollen Nutzen seiner Arbeit erzielen. Damit soll keineswegs gesagt sein, daß es zu Papier gebrachte Pläne unmöglich sind; aber der Farmer, der aus Erfahrung binarierbar, wird sich einen gründlichen Plan aussuchen und sich in denselben so hineinleben, daß er deneben geradezu meidlich befolgen, und allen Verlust an Zeit, Arbeit und Arbeitsmaterial, den ungebundenes Arbeiten im Erfolge haben muß, vermeiden kann.

Der erste Punkt, der ins Auge gefaßt werden muß, ist die Feststellung des allgemeinen Jahresprogramms. Man werde sich darüber schlußendliche Szenen man ziehen und welche Tiere man für den Markt bereit machen kann. Dann beregne man die Futterstoffe für Unterhalt und Mäunung der Tiere und die Kosten für Saatgut, Dungstoffe, Anschaffung und Reparatur von Waldhufen und Werkzeugen, und für zu dingende Farmarbeiten.

Rabejeder Farmer ist imstande, mit nümerischer Gewissheit den durchschnittlichen Ertrag seiner Hörde und seines Viehdotes an marktfähigen Tieren wie an Radwuchs zu berechnen. Nur ist dabei vor Hördaten und ebensovor vor Niedrigdanklagen zu warnen — man stelle seine Berechnungen immer auf Mittelerträge fest. Der Schwarzebner, der immer nur daran denkt, wieviel ihm ein solches Jahr mitteilen dürfte, sollte sich vor Augen führen, daß der planlos arbeitende Farmer immer mehr oder weniger mit Wirtschaft zu kämpfen hat.

In der Viehzucht sind die Berechnungen am leichtesten anzustellen. Das Futter, das eine Herde Schweine benötigt, kann genau geachtet werden, ausgenommen der Wert des Weides, und die Erfahrung gibt auch hierin ziemlich zuverlässigen Aufschluß. Auch die Futterungslosen einer Herde kann man unmittelbar zu berechnen.

Bei Entwurf des Planes für die Feldarbeit wird die Fruchtwechsel ins Auge gefaßt, denn davon hängt die Erhaltung der Fruchtbarkeit des Bodens und ebenso das Verhältnis der verschiedenen Bodenerzeugnisse und der verschiedenen Felder zu einander ab. Die Fruchtfolge wird selbstredend von Markt- und Bodenverhältnissen wie auch vom bestehenden Wirtschaftssystem bedingt. In dieser Beziehung ist es ratsam, die Betriebsweise der erfolgreichen Farmer der Gegend, in der man sich befindet, zu beobachten; dann ist es ein Leichtes, feinfühlige, welche Fruchtfolge die lohnendste ist.

Bei Entwurf des Jahresprogramms kann man auch im Vorraus berechnen, wie viel Hilfe man brauchen wird, und dabei darf auch in dieser Beziehung nicht selten vorteilhaftere Annahmen möglich. Manche Arbeit läßt sich eigentlich im Vorraus verrichten, wodurch nachher das Arbeitsmaß verringert wird. Wenn die Arbeiten auf der Farm so viel wie möglich gleichmäßig verteilt werden, so wird gelegentliche Überbürdung vermieden und Unzufriedenheit und Arbeitszorn verschwunden und Erfolg erzielt.

Endlich soll man sich gewisse bewährte Regeln oder Grundprinzipien zur Rücksichtnahme und die selben unter allen Umständen annehmen. z. B.: Man sollte den festen Entschluß, die Farmerei geschäftsmäßig, nicht nach Einsätzen und Läunen und mit Rücksicht auf Beaumöglichkeit zu betreiben; man verläßt sich nicht auf Gutglück, sondern erwinge sich den Erfolg durch Umsicht, Mut, Arbeit und Ausdauer; andererseits sei man auch nicht zaghaft und flächtmäßig, lasse den Gedanken, daß die Sache doch sicher werden werde, nicht aufkommen; man sollte den festen Entschluß, im Laufe des bevorstehenden Jahres Fortschritte zu machen und seine Verhältnisse günstig, oder günstiger als sie bisher waren, zu gestalten; man mache es sich auf unabänderlichen Regel, in der Milchwirtschaft namentlich die peinlichste Sorgfalt zu beobach-

Mittel der genauen chemischen Prüfung seiner Bestandteile, mit Hilfe der Lichtzerlegung, und der genauen Prüfung seiner farbigen Bestandteile, mit Hilfe der stereoskopischen Photograpie, in Anwendung gebracht werden. Es ist der erste grohe Schritt, der sich als Gegenstand dieser neuen Forschungen der Himmelskunde bietet.

Er blieb der Leitstern für manche Himmelsforschungen der neuesten Zeit. Er jagt mir den photographisch ausgerüsteten Fernrohr auf ihn, eine rechtzeitige Jagd vorausgegangen. In der Deutschen Astronomischen Gesellschaft war von einem Sonnen der Himmelskunde, Herrn A. F. von Lindemann, ein Preis gestiftet worden für die Vorausberechnung der neuesten Biederlehr. Eine Angabe solcher Rechnungen findet veröffentlicht, und es muß zur Ehre des astronomischen Rechnens gesagt werden, daß der berechnete Ort des Kometen in mehreren dieser Arbeiten sehr nahe fand dem Himmelsorte, an dem der Komet nun wirklich aufgefunden ist.

Anfangs April wird der Komet mit bloßem Auge sichtbar werden, und zwar vor Sonnenaufgang am östlichen Himmel. Er steht aber der Sonne noch recht nahe, so daß ihre Strahlen seine Sichtbarkeit stören; außerdem bleibt er dem Horizont nah. Ein schöner Anblick wird er den Frühstückstischen, die um diese Zeit etwa nach ihm aussehen wollen, nicht gewähren. Am 20. April kommt er der Sonne am nächsten und entfaltet dann theoretisch die größte Schwefelfläche. Aber für uns steht er dann noch immer recht ungünstig, weil er noch immer etwas seitlich der Sonne für uns steht. Nun aber wenn er in seinem Laufe um, und läuft nun mit Riesenschritten zwischen Erde und Sonne vorüber.

Ahnlich man die Momente zusammen, so scheint es, daß der Komet

etwa am 25. Mai seinen schönsten Glanz für uns entfalten wird, worauf er ziemlich schnell erblickt und im Zentrum dem bloßen Auge entzündet wird. Der Vorberberg des Kometen zwischen Sonne und Erde in der Nacht vom 18. auf den 19. Mai hat bereits viel Staub aufgewirbelt, und es ist kein Zweifel, daß es eine ganze Anzahl von Menschen geben wird, die mit Bangen und Jagen dieser Zeit entgegenziehen, wo wir mittler durch den Schweiß eines furchtbaren Kometen laufen werden, wie es die Astronomen mit aller Voraussicht voraus befürchten. Abermals, wie es oft schon, auch noch bei seiner letzten Erscheinung, 1835, erwartet man von dem Halleyschen Kometen nichts weniger als den Weltuntergang.

Nun freilich! Wir wissen noch keineswegs genau, was ein Komet so eigentlich ist, und was wir davon wissen, ist zum Teil nicht eben beruhigend. Das Zettelfeld, das die hemmische Zusammensetzung jenseitstender Gestirne uns mit Sicherheit verrät, lag uns von dem Kometen und jetzt auch schon deutlich im Beleben von dem Halleyschen, daß sie aus Kohlenwasserstoff und Stoffresten bestehen, die Zinnobernde liegen. Man kann dabei zwölften Petoleumreagen, mit dem uns ja ein Komet überdröhnen könnte, oder Zwölfdampf wählen, zu denen auch die Blasenreagen gehört. Es ist also recht leicht, die Welt so gruselig wie möglich vor den Kometen zu machen, wie es denn auch einige, namentlich französische populäre Schriftsteller nach Kräften getan haben. Das ist doch eine gar zu schwere Sensation! Wir sehen deutlich, wie diese Dämpfe infolge der Erhitzung durch die Sonne, der sich die Kometen nähern, auf der ihr zugewandten Seite von ihnen aus der Sonne entgegenströmen.

Man wird das Phänomen ohne Zweifel auch am Halleyschen Kometen spätestens vom Ende April an selbst in kleinen Sternen deutlich wahrnehmen, wie es 1835 der Fall war. Diese Ausströmungen finden aus einem sogenannten Kern statt, einer meist durchdrehlosen, sternartigen Verdichtung in der Nebelmasse, als die sich der Komet zunächst darstellt, wenn er noch keinen Schweiß entwickelt hat. Dieser Kern besteht aus teilweise festen Massen, vielleicht einem wirbelnden Gewirr von Meteorsteinen in allen möglichen Dimensionen. Zusammengekommen mögen bei den größten Kometen diese Steine eine Menge von 50 Metern Durchmesser ausmachen.

Wenn wir von einer solchen Kometenfagel mit einem Steinregen bombardiert werden, so könnte das doch recht unangenehm werden. Dies alles aber kann nur geschehen, wenn der Kometenfern nahe bei der Erde vorbeifliegt. Der aber bleibt der Gedung, die sich bisher so vorzüglich dem Bahnkreis angeliefert hat, in einer reißenden Entfernung aus vom Leibe. An den Kern und den Kopf des Kometen setzt sich nun zwar der oft ungeheure lange Schwanz, der auch beim Halleyschen Kometen wohl sicher die Entfernung von ihm bis zur Erde überbrücken wird. Da er nun immer ziemlich genau von der Sonne abgewendet ist, mit einer Biegung, die etwa dem Rauch aus einer fahrenden Lokomotive entspricht, so werden wir zu jener kritischen Zeit, in der das Gefüre gerade zwischen Erde und Sonne hindurchfließt, wahrscheinlich mehrere Stunden lang mit dem Kometenwolke stecken. Was wird dabei Entzündliches geschehen?

Genau soviel, als wenn in einem sehr großen Raum, lagern wir einem Feuer aus, ein ganz kleines Sprudern, viel weniger als ein Tropfen Petroleum oder meinewegen auch Blau-

**North American Accident Insurance Co.****Lebensversicherung,  
Unfalls- und Krankheitsfälle  
für \$1 bis \$3 das Tausend.**

Zuverlässige Gesellschaft, zahlt Ansprüche prompt. Lokal-Agenten gewünscht. Schreibt um Literatur.

**G. Buhler & Co.,**

General Agenten für West Canada,

Renata, B. C.

**Westliche Sämereien**

sind am Besten für den Westen,  
Zum am Besten im Westen,  
Sind für den Westen ausgewählt,  
Gezogen für den Westen,  
 Geeignet für den Westen,  
Wachsen am Besten im Westen.

Wir widmen unsere ganze Zeit dem Studium dessen, was der Westen braucht. Wir sind direkt im Herzen des Westens wohnhaft. Wir wissen, welche Varietäten am besten sind für den Westen. Zum Beispiel bei jedem tüchtigen Kaufmann. Wenn Euer Händler Euch nicht bedienen kann, sendet Euren Auftrag an uns.

**Brandon, A. E. McKenzie Co., Calgary, Alta.**

**Hebt sie auf, die  
Royal Crown Seifen-Coupons  
für wertvolle Prämien.**

Schreibt um die freie Prämien-Liste, die die Hunderte von schönen und nützlichen Geschenken zeigt, die frei erlangt werden können im Austausch für

Royal Crown Seifen-Umschläge.

Dies Bild ist zur Auswahl von 25 an-  
deren. Größe 16x20,  
frei für 25 Umschläge  
für jedes. Die Bilder  
können gerahmt wer-  
den für 300 Umschläge  
jedes. Andere für 150  
Umschläge.

**Royal Crown Soaps, Limited.**  
Premium Dept. S. Winnipeg, Man.

**An die Farmer!****Uhren.**

Besichtigt unsere neuen  
Waltham Uhren  
von \$5.00 aufwärts.  
12 Ste. ne. in Goldgehäuse,  
\$18.00.

Bringt alle Eure Taschen- und  
Wanduhren · Reparaturen zu  
mir. Wir werden sie gut und  
billig machen.

**Wanduhren, \$3.00 bis \$6.00.**  
Wir verkaufen Augengläser und untersuchen die Augen  
umsonst.

Besichtigt uns, wenn Ihr in der Stadt seid.

Scarth Str. M. G. Howe Regina.

**Simpson-Hepworth Co.  
Ltd. Winnipeg P. O. Box 823  
verkaufen Euer Getreide  
zu den höchsten Preisen**

Schick Eure Frachtabreise an uns und erhalten Bar mit registrierter Post.

**Kaufen Sie Ihr Bauboltz von  
The Monarch Lumber Co., Ltd.**

Nachfolger von  
The Canadian Elevator Co., Limited  
Dewdney und Hamilton-Str. Regina.

Zweig-Geschäfte:

Balgone, Lumsden, Craig, Hanley, Davidson, Saslawson.

**Unser 1910 Saat = Katalog  
ist jetzt erschienen.**

Wenn Sie noch keinen erhalten haben, schreibt eine Karte an uns und Sie werden sofort einen erhalten.

Wm. Rennie Co., Ltd. Winnipeg.



Jährling sich verflüchtigte und wir mehr dem Grümern und Brennen erhalten als dreifach füch entfernt vor dieser gefährlichen Stelle uns befinden. Endlich schaffte ich Zam-Buk an und entfloh mich, dies zu verhindern. Wir können uns also wirklich in der Nacht auf den 19. Mai ruhig auslegen; legt es wird uns nichts passieren, und wir werden wahrscheinlich auch nicht das mindeste wahrnehmen. Der Komet selbst steht ganz nahe bei der Sonne, wird sogar wahrscheinlich vor ihrer Scheibe hinziehen. Nicht ausgeblendet ist es, daß um die Zeit, wo die Erde in den Schweit tritt, eine geringe Aufhellung des Himmels zu bemerken sein wird. Von einem Sternenknacker, was in sprunghaften, kalte Bünden, Frostfüße etc. Herr B. Janot, Dorland, Ont. sagt: Ich hatte mir die große des rechten Fußes sehr erfreut. Ich hatte große Schmerzen und holte den Doktor. Er stach die Zehn und verband sie, aber die Schmerzen waren stark und ich konnte ein paar Tage nicht laufen. Ich gebrauchte dann Zam-Buk und die ersten paar Bünden brachten mit großer Leideträger. Die Wunde heilte sehr schnell und in kurzer Zeit war die Zeh wieder gut."

Als Drosten und Löden verkaufen Zam-Buk für 50¢ die Schachtel oder postfrei von der Zam-Buk Co., Toronto, gegen Einsendung des Preises.

Wicht Ihr, daß Crowd verhüllt werden kann. Geb. Chamberlains Gütemittel, sobald das Kind heißt wird oder sogar nötig der Güten erfreut und es wird den Anfall verhindern.

Frau J. S. Sargent, Quebec, schreibt: Meine Tochter hat eine Grippe, die sie nicht aufzuhalten kann. Ich habe Crowd verhüllt und sie ist sofort besser geworden. Ich verhüllte erst ein Mittel, dann ein anderes, konnte aber nur vorübergehende Erleichterung von Händlern.



## Saskatchewan Courier

Erscheint jeden Mittwoch.

Herausgegeben von der

Saskatchewan Courier Publ. Co. Ltd.

Redaktion und Expedition: Hamilton St. Regina, Sask.

P. O. Box 505. Telefon 657.

Bonnerneur: 51.00

In den Ver. Staaten 51.50

In Europa 52.00

Abonnementen, Mitteilungen, Anzeigen und Bekanntmachungen jeder Art werden bis Sonnabend ab 15 Uhr entgegengenommen, wenn dieselben noch eingehen in den folgenden Nummern finden sollen.

Werbeanmeldungen vom Betrieb sollten am Tag mitgebracht werden, desgleichen sind die Abonnementsgebühren, falls ihr Betrieb ausreicht oder Bedürftiger ist: der Betrieb erfüllt damit diefele darüber bei der Post Erkundungsaufnahme und Abhilfe schaffen kann.

Berichterstattungen und Mitteilungen aus allen deutschen Kreisen und Auslandsgesellschaften werden gerne aufgenommen. Städteberichten überall gelöst.

## Ansland.

Deutschland.

Die Ereignisse in Frankfurt a. M. weichen sich nach den Protestmaßnahmen gegen das preußische Wahlrecht erheblich, nach den jetzt eingetroffenen ausführlichen Beobachtungen äußerst scharfer Natur gewesen. Als der Zusammengall zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen vorbereitet wurde, um den Kaiser seine ältesten Söhne und künftigen Nachfolger vier Tage zu berufen, sothatte dieser Kronprinz nicht vorsichtig vorgegangen, sondern in der Hoffnung, dass die Söhne ihm gehorchen würden, einen Appell an die Söhne um den Schiffsvertrag gerichtet.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Ein Befehl erhielt einen Befehlshabenden, der sich als tödlich erweist. Zweifellos sind hunderte von Verletzten gar nicht gemeldet worden. Die Protestmaßnahmen in Frankfurt, welche von den Sozialdemokraten einberufen worden waren, hatten einen ruhigen Verlauf genommen. Die Leiter hatten, als die Verhandlungen für beendet erklärt wurden, ausdrücklich zur Ruhe ermuntert.

Die Urheber der Straftaten bestanden aus Gefindel, aus dem in Frankfurt a. M. ziemlich starke Zuhörer, der politisch gänzlich uninteressiert ist. Nach den letzten Meldungen aus Frankfurt werden weitere Siderungen der Ruhe befürchtet.

Die Unterwerfung hat ergeben, dass die Räte viel mehr Opfer forderten, als sie gestattet wurden. Viele der Beruhigungen blieben den Polizeipräsidien fern und lassen sich von Privatärtern behandeln, um jeden möglichen gerichtlichen Folgen zu entgehen. Die Zahl der Verhandlungen wird jetzt auf 200 bis 300 angehoben. Finanzielle Polizisten befinden sich unter den Verletzten.

Die Blätter beschäftigen sich mit der Art und Weise, in welcher der "philosophische" Reichsführer Dr. v. Bethmann-Hollweg in der Reichstags-Sitzung die sozialdemokratische Interpellation über jede Auseinandersetzung befreite des Reichstags-Wahlrechts beantwortete.

Die rechtsseitigen Blätter sind einverstanden mit den Ausführungen des Kanzlers und seiner Erklärung, er habe das Reichstags-Wahlrecht nicht herabgesetzt, beanpruchte aber das Recht der jüdischen Rasse über das allgemeine Wahlrecht in gleicher Weise, wie es die Sozialdemokratie beansprucht. Die Zustimmung zu der Reichstags-Antwort ist jedoch nur auf die rechtsseitigen Parteien befrüchtet. Der Rest der Parteien gibt der Anerkennung der Wahlrechts-Sitzung die sozialdemokratische Interpellation über jede Auseinandersetzung befreite des Reichstags-Wahlrechts beantwortete.

Auch dem darübergedachten Reichstags-Präsidenten Grafen Stolberg-Berndt werden längere Artikel gewidmet, in denen seinem langjährigen Wirken volle Würdigung zuteil wird. Alle Blätter, ohne Unterschied der Fraktion, bedauern Stolberg's Tod und zollen seiner streng jüdischen parteilosen Geschäftsführung volle Anerkennung.

Der Reichstag wurde der sogenannte kleine Toleranzantrag, welcher sich auf freie Religionsausübung von Religionsgemeinschaften bezieht und vom Centrum wieder eingebracht wurde, gegen den abgelehnt. Die Mehrheit gegen den Antrag belief sich auf sechs Stimmen.

Das neue deutsche Linienschiff "Rhein", das sich bei seiner Probefahrt Ende Oktober schon durch die erreichte Geschwindigkeit ausgezeichnet hat, ist einer "Feuerprobe" unterzogen worden.

Der auf der Wilhelmsbohne gebauten Panzerreihe hat sich glänzend bewährt. Scharfe Breitseite-Salven der schweren Artillerie, mit welcher die "Rhein" armiert ist, wurden abgefeuert, ohne dass sich auch nur die geringsten nachteiligen Folgen für das Schiff oder die Geschiebe ergaben.

Der Verlauf der Probe hat in den interessierten Kreisen höchste Begeisterung erregt.

Das 18.500 Tonnen-Linienschiff "Rhein", das ein Kapital von 36 Millionen Mark darstellt, übertrifft die bisher größten Linienschiffe der deutschen Flotte von der "Deutschland"-Klasse um ein erhebliches Ma-

nig. In seinen Dimensionen, sondern auch durch seine Armierung. Besonders auffällig ist die schwere Verstärkung der Artillerie von vier auf zwölf Schnelladefeuern großen Kalibers. Sechs Panzerdrähtürme dieser Geschütze sind auf Deck so aufgestellt, dass sich je zwei an den Breitseiten befinden, sowie je eines am Bug und Heck. Die Mittel-Armierung, zwölf 15 cm. Schnelladefeuern, ist nicht wie bei den "Deutschland"-Schiffen einzeln in Panzerdrähtürmen aufgestellt, sondern in gepanzerten Käfigen. Die Antitorpedo-Armierung besteht aus sechs 8 cm. Schnelladefeuern und überwiegend aus neu wieder eingeführten Torpedoschüssen, die an Spieren um den Schiffsskörper gespannt werden.

Im Ostkreis zitierten gegenwärtig allerlei Gerüchte über eine ernste Spannung, die zwischen dem Kaiser und dem Kronprinzen herrsche. Bekanntlich hielt es für möglich, dass der Kaiser seine ältesten Söhne und künftigen Nachfolger vier Tage zu berufen, sodass der Kronprinz nicht vorsichtig vorgegangen sei, sondern in der Hoffnung, dass die Söhne ihm gehorchen würden, einen Appell an die Söhne um den Schiffsvertrag gerichtet.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden die beiden Kronprinzen wieder in den Bettagungen verwunden.

Der Kronprinz und seine beiden Söhne wurden, unter ihnen zweier Frauen, während des blutigen Streitens ebenfalls verletzt. Überwältigt durch die Gewalt, wurden

## Korrespondenzen.

**Hearts Hill, Sask., 15. Febr. 1910.** Hearts Hill ist der Name unserer neuen Postanstalt. Sollte dabei jemand denken, daß dies eine fast rein deutsche Kolonie im Tramping-Distrikt darstellt mit deutschem Postmeister? Gewiß nicht! Aber so ist es stets. Englisch ist seiner, daher englischer Name. Würde es wohl einem Engländer, einem Franzosen eintreten, wenn es in ihre Hand gegeben ist, für ihre Tochter oder Postoffice eines deutschen Namens zu wählen? Sicher nicht. So was bleibt nur den Deutschen vorbehalten. Und wie richtig! Sie schneiden sich ihre eigene Kleid. Wenn in Zeitungen oder Fachchriften Namen wie Münster, Roßthorn, Homboldt, Lemberg erwähnt sind, verbindet jeder deutsche Leser sofort die Vorstellung einer großen deutschen Siedlung. Aber Hearts Hill, da wird kaum einer darauf kommen, daß dies das Centrum einer der größten deutschen Siedlungen in ganz Kanada bedeutet. Und das ist rein deutsche Siedlung und Gleichgültigkeit. Die Postbehörde hätte jedoch beliebigen deutschen Namen angenommen und in unserem ganzen Distrikt war jeder Deutsche für einen rein deutschen Namen und alle sind erheitert, daß ihr Wunsch nicht erfüllt ist, weil unter deutschem Postmeister, einer derartigen englischen Namensgebung wünscht.

Die Einwohnung dieses Distrikts ist aber auch eine großartige. Ungefähr jedes Jahr verlaufen über Land in Verkehr, jede Seehäfen ist aufgenommen. Tausende von Arbeitern sind gebrüderlich und nutzen die Verbindung im Zeitraum. Aber wo wird es werden? Es ist nach mein Bedauern Aussicht auf Verstärkung eines der vielen Bahnhöfe. In diesem Punkte ist dieses anscheinend Süß Land ein reelles Ziel der Regierung. Aufschluß auf Aufschluß wird den großen Bahnlinien für die Errichtung ihrer Linien gewünscht, ohne die geringste Rücksicht, ob wir Farmer hier zu Grunde gehen oder nicht. Wir Farmer, die wir im Beratungen auf die Regierung uns hierher angelehnt haben, 40 bis 60, ja 80 und 100 Meilen haben eine große Anzahl zur nächsten Stadt erreicht. Der Bahn ist hier hiermit gewarnt.

Nächstes Frühjahr ist unser Distrikt voll besiedelt und dann ist keine Aussicht, unsere Ernte, wie das Jahr, hier in der Nähe zu verwerten. Und 40 Meilen mit einer Ladung Getreide fahren, da bleibt kein Cent Profit. Unter großer Community Club ist ja in den Siedlungen, Wahlen und Delegationen sind entstanden in der Eisenbahnen, Liebhaber Aufnahme und schon Verpredigungen waren das einzige sichtbare Resultat. Unter Parlaments-Abgeordneten sollte doch auch mehr für uns tun, aber leider ist es noch zu lange bis zu den nächsten Wahlen.

Wir haben keine Schulen hier, keine Wege, keine Post bisher, keine Eisenbahn, aber trotzdem müssen wir schon tuftig Studieren bleiben. Wofür? Ja, das wissen die Götter. Dieses Jahr soll es bei den Meisten Bollwampf voraus gehen. Außer den schon vorhandenen Dampfplänen werden noch 4 bis 5 neue dazu kommen, worunter der Deines-Reiterbahn. Diese Herren sind schon eifrig am Kohleabbaus auch Bollwampf vorausgegangen, denn eben Großfarmen zu treiben, scheint mir nicht recht zweckmäßig zu sein.

Allen Leuten gutes Vornahmstümmer; dem Courier selbst ein Biss. crescat. florant.

**Heinrich P. Ewald.**

**Quinton, Sask., 15. Febr. 1910.** Allein Bewohner der Kolonie und Umgegend darauf aufmerksam, daß Herr J. St. John in Quinton (nahe der Poststelle) in seinem Sattlergeschäft auch den Verkauf von Victoria Radialmaschinen betreibt. Dieser, der eine gute, preiswerte Radialmaschine kaufen will, entnehme dieselbe bei unserem Landmann, Herr Nolden, verkaufst auch sämtliche Mittel gegen Verderbtheiten und Stoffe, von der bekannten Handlung Marier & Co., Winnipeg. Dieses Stoff kann nur aus den besten und den Tieren gutzuliegen, die Schäden aufräumen. Die Frage, ob er Gründe anzugeben habe, weswegen das Urteil nicht über ihn verhängt werden sollte, beantwortete er verneinend. Er gab dann in Beantwortung der an ihn gerichteten Fragen an, daß er 44 Jahre alt sei, nur vier Jahre Schulunterricht genossen habe, von Professoren ein Schulmadag sei u. i. w. Der Vertheidiger empfahl, daß er mit seinem Leben als Richter immer zwei gehöre. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen. Zu Hause angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch zu spät; auch er mußte der betreffende Beamte darauf aufmerksam machen, daß zum Heiraten immer zwei gehören. Mit Gesetzentwurf betrat er seine Verhandlung wieder, um jedoch bald in die allgemeine Heiterkeit mit einzutreten.

Wie des Geschäftes Mäthen ist kein erster Bund zu schließen.

Zur Haufe angelommen, erwartete die Braut neuer Schreien, denn in der Zwischenzeit hatte ein bekannter Kaufmann zu Tode erschossen. Seine Frau gestaltete und dieser warf sich sofort in seinen Hochzeitsstaat und fuhr zum Standesamt. Jedoch

# The Prudential's Promptness

im Zahlen der Ansprüche hat Tausenden von Familien Erleichterung gebracht.

Es ist für einen Mann viel wert zu wissen, dass wenn er stirbt, seine Frau und Kinder brauchen nicht auf das Lebensversicherungs-Geld zu warten. Promptness, herzliche, sympathische Promptness ist für den Versicherten viel wert.

Seid prompt im Erlangen einer Prudential-Polize.

Die Prudential wird prompt sein im Bezahlen der Ansprüche.

THE  
PRUDENTIAL  
HAS THE  
STRENGTH OF  
GIBRALTAR

Was ist Industrielle Lebensversicherung? Es ist ein Lebensversicherungs-System besonders berechnet für Lohnarbeiter. Die Prämien sind von Woche aufwärts und werden von den Agenten wöchentlich kollektiert in Eurem Hause. Die Polizen werden für Alter von 1 bis 70 Jahren ausgestellt und für beide Geschlechter.

Gewöhnliche Polizen.
Alter 15 bis 65 Jahre.
Beide Geschlechter.
Beträge bis zu \$100,000.

## The Prudential Insurance Co. of America.

Incorporated as a Aktien-Gesellschaft vom Staat New Jersey.

John F. Dryden, Präsident.

Haupt-Office, Newark, N. J.

Zweig-Office in Regina { E. A. Sayers, Agenturen-Organisator, Dark Block.  
J. C. Symington, Asst.-Supt., Dark Block.

Agenten: W. J. Southern, G. Kohlruh, A. K. Eatock.

Prudential Agenten besuchen nun diese Nachbarschaft. Sie werden Ihnen eine sehr lebendige Geschichte erzählen, wie Lebensversicherung das Haus getreut, die Witwe beschützt und die Kinder erzogen hat. Lassen Sie sich erzählen.

Seestadt, Saal, 9. Februar 1910 freuten erwähnt, nämlich Herrn Abgeordneten. Ich wurde heute von Herrn M. Lemke, Franz Peters, Jac. J. Kempel, G. G. Dertken und G. Webe.

Die hier noch im Unklaren waren mit der Municipalität, so lange bei seinen Eltern und Geschwistern in Southgate waren; er hat mir auch erzählt, dass er seine zwei Tanten mit Hobeln wieder gefunden hat, die schon seit November verloren waren, denn sie hatten die alte Heimat wieder gefunden, wenn die nicht in Francis aufgegangen wären.

Am Abend des 1. Februar fand in Hoffnungssiedlung Schulhaus eine Kerner Versammlung statt, die die Kerner ausgetragen, um darüber zu beraten, um welche Konvention die über erwähnte Handlung der Kernerpartei der Vater Arthur und Herr William sowie auf allen lokalen Ställen zu bestimmen. Dieser Kerner, der überzeugt war, soll einen Schwindel überzeugen, wie dem Worte Gottes am Ende kommt.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Am 19. d. J. wird eine weitere Versammlung in dem oben erwähnten Schulhaus abgehalten, wo D. R. Dief und D. Goedeler das Resultat dieser Konvention darlegen werden.

Prediger Heinrich Zimmermann von Waldheim und Peter Nadel von Hennigsdorf sind gegenwärtig hier und machen Hausbesuch und bedienen uns Sonntags mit dem Worte Gottes.

Prediger David A. Klossen, David Dief von Borden und Hermann Haß von Brottofta brachten Sonntags die Kugeln bei Eagle Creek und waren mit dem Worte Gottes tätig. Auch Aron Szawatz von Aberdeen war an diesem Tage dort und gab ihnen Unterricht im Singen.

Um noch berichten, dass David D. Klassen seinem Badeleben ein Ende gemacht hat, indem er sich eine Befreiung von Wimmen holte, nämlich Anna Tilgau. Würdchen dem jungen Borden noch nachdrücklich Glück.

Peter R. Epp hat sein Land verkauft an Jaak Dief und hat sich umso weit von Laird zwei Bierel gekauft; er gedenkt diese Woche dorthin überzusiedeln.

Mögen sich auch noch recht viele neue Abonnenten bei mir melden und die alten Abonnenten, welche noch nicht ihr Abonnement beglichen haben, mir den Betrag senden. U. D. Bank, Saal, Lanting befiehlt jeder von mir und erwartet bald Würde und Arbeit. Alles ist noch rücksichtslos in.

Bitte es mir zu überreichen, denn der Courier ist die beste deutsche Zeitung in Saskatchewan und sollte in seinem Hause stehen. Denn sie bringt uns die Neuigkeiten, wofür wir Farmer uns interessieren sollten und ein jeder Deutsche sollte den Courier lesen.

Grüßend verbleibe ich ein Leser.

Gaspard Wiegert.

Eine Zeile.

Saal, Saal, 9. Februar 1910.—Sehr geehrter Redakteur! Von etlichen Bürgern aufgeworfen, etwas über die Versammlung, welche von der Grain Farmers Association am 1. Februar in der Hoffnungssiedlung Schule abgehalten wurde, zu berichten, lasse ich folgendes sagen:

Ich wurde mir diesmal schämen, herauszutragen, was Sie schreiben, Schreiben Sie mir.

Eine Zeile.

Saal, Saal, 9. Februar 1910.—Sehr geehrter Redakteur! Von etlichen Bürgern aufgeworfen, etwas über die Versammlung, welche von der Grain Farmers Association am 1. Februar in der Hoffnungssiedlung Schule abgehalten wurde, zu berichten, lasse ich folgendes sagen:

Lehrer Peter Klassen war den 5. Februar in Saskatoon, um Schulabschluss einzuführen.

Was das Wetter anbelangt, so haben wir diesen Winter sehr schönes Wetter, mit Ausnahme einiger Wochen, welche sehr kalt gewesen waren.

Die Bismarcklinden sangen bereits an zu klappern.

In der Hoffnung, dass die Zeilen genügende Aufnahme finden, unterzeichne ich.

P. P. Bergmann.

Saal, Saal, 13. Februar 1910.—Wertiger Editor! Da ich ein Courier bin und von unserer Zeitung wenig im Courier zu lesen ist, so denke ich, dass es mich interessieren wird, einige Neuigkeiten von hier zu bringen. Doch wenn es im Februar mit Wegen zur Stadt kommt, so sind Sie bereit, über mein Geld abzuhandeln, wie Sie nur können.

Es schämt mich, dass ich keine Mitglieder dieses Vereins bin. Folgende Zwecke werden erwähnt:

D. R. Dief als Präsident, D. Goedeler als Vize-Präsident und Jac. Kaukel als Schriftführer und Schatzmeister. Ferner wurde auch ein Komitee von sechs Di-

gen, da ist das ruhige Blut wieder so was mitmachend, dann möchte ich es liebhabt geworden. Auch die kleinen wohl auch anderthalb zu Rute sein, als wie ich zu schreiben. Überhaupt noch auf der White Star Linie wäre es jedoch zu Jahren. Aber ich glaube es nicht, wenn es nicht besser geht als ich.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfinden wird, zu bestimmen.

Als Delegaten zu der Prince Albert Konvention wurden die Herren D. R. Dief und David Goedeler ernannt, welche Borden gestern verließen, um die oben erwähnte Konvention, die am 10. und 11. Februar stattfind

Seid Ihr  
vorbereitet  
für das Winterwetter?

Wenn nicht,

Telephonie. 62

und bestellt die beliebten  
**Banff Briquettes**

Alle Obers gefüllt, sobald einge-  
laufen.

**Einmal probiert**  
benutzt man sie immer. Sie geben  
ein gutes Feuer.

**Whitmore Bros.**  
**Banff Hard Kohle**  
Kaufleute.

**Regina Pharmacy Store**  
1719 Scarth Straße, Regina.

**Regina.**

J. Gottlieg, ein 60jähriger Sohn des Herrn Gottlieg, Scarth Straße Nord, ist heitig an Schaldräuber er-  
krankt. Das Haus ist unter Quarantäne.

Im Ostende sind wieder ver-  
schiedene Diphtheriesäfte vorgekom-  
men. Ein Paar Kindern Kleinlan-  
ders ist erkrankt und vom Geund-  
heits-Inspektor unter Quarantäne ge-  
setzt. Von Schaldräuber wie Diph-  
theritis sind sehr ansteckende Krankhei-  
ten und es ist gut, daß die Stadt  
energierte Maßnahmen zur Verhütung  
einer Ausbreitung der Krankheiten er-  
greift.

Frau Dr. Bredt, Marie, war  
letzte Woche in der Stadt und holte  
sich ein dreijähriges Kind aus dem  
Stadtgebiet, um darüber aufzuziehen.

Die Herren Andreas Kreymann,  
Albert Gottlieg und Josef Reiter,  
alle aus Chamberlain, waren letzte  
Woche in der Stadt und traten nach  
unserer Offizin einen Besuch ab. Herr  
Albert Gottlieg fand sich fürzlich  
einen vor Werde für ungefähr 300  
Dollars.

Der Fraueneverein der luth. Ge-  
meinde veranstaltet sich am Mittwoch  
den 2. März bei Frau Martin Kar-  
gang, 4 Meilen nordlich von der  
Stadt. Herr Karang wird sämtliche  
Frauen im Schlitten abholen und wie-  
der zurückbringen, sodass eine große  
Beteiligung erwartet werden kann.

Das kalte Winterwetter ist end-  
lich gekommen. Schon seit einer Woche  
ist es fast jeden Tag so an 20 bis 30  
Grad unter Null und die Ausichten  
sind, dass es wohl noch einige Tage  
zu bleiben wird. Doch besser jetzt, als  
später.

Sidney Hammard, ein Burglei-  
ter von 16 Jahren, wurde letzte Woche  
verhaftet wegen verdeckten Täti-  
tigkeitsversuchs an einem kleinen Stun-  
de. Einfach schrecklich. Ein solcher  
Kerl sollte die Peitsche zu jüngern be-  
kommen. Jeden zweiten oder dritten  
Tag so zehn Schläge ein halbes Jahr  
lang — das würde den Kerl wohl  
etwas fürieren.

Ein Schüler der Earl Grey  
Schule, der dreizehnjährige G. Para-  
stach, legte Woche einen Schultamero-  
nom namens J. Grandauf mit einem  
Tischbeinmesser in den Rücken, da sie  
sich beim Würfelspiel entzweiten. Die  
Wunde wurde ziemlich schlimm und  
es muhte ärztliche Hilfe in Anspruch  
genommen werden. Der kleine Meier-  
stecker wurde in die Zelle eingeworfen  
und vom Polizeirichter seinem Vater  
zur Bestrafung übergeben. Es mög-  
ten hier schon Blasphemien heraustragen. Hier  
biegt das Baumchen eben nicht,  
so lange es jung ist, denn von wirt-  
licher Zucht ist in unseren Schulen  
nicht viel — eigentlich gar nichts — zu  
merken. Da werden dann Käppel ver-  
analogen.

Im Herdbuch einge-  
tragener Shorthorn-  
Bulle steht zum Decken  
bereit im Waverly Hotel  
Stall. J. Rosen, Eigentümer.

Kommt und besichtigt unser

**Lager in Oesen.**

Wir haben eine große Auswahl vom billigsten Heizofen  
bis zum großen, schönen

**Base Brenner.**

**Peart Bros. Hardware  
Co., Limited**

Regina, Sask.

Im letzten Jahr wurden 37,061  
Seinfalte-Eintragungen am canadi-  
schen Westen gemacht. Es ist das eine  
Kodame von 1,498 gegenüber dem  
Jahr 1908.

Herr P. B. Bredt, der einzige  
Vater zum Halt am kommenden  
Sonntag Gottsdienst in New  
Waterford und Herr Vater Kapp  
in St. Paul.

In der kath. Kirche zu Marienthal,  
Sask., findet jeden zweiten Sonntag  
im Monat Gottsdienst statt. An den  
übrigen Tagen Astenfranz Andacht.

Der Ains Land Co. ist jetzt im  
Gebiet der Bergung und wird  
dort ihre Geschäfte weiterführen. Wir  
wünschen dem Geschäft auch weiterhin  
guten Erfolg.

Der Vater hat sich in unserer Stadt  
auch eine sogenannte Altonomie  
Gesellschaft gebildet, um das Studium  
der Himmelfahrt zu fördern. Poli-  
gerichter Trant, der für alle solche  
Sachen zu haben ist, ist einer der  
Gründler dieser Gesellschaft.

Die Notre Dame Ladies of Mil-  
lion wollen diesen Sommer ein jah-  
res breitstages Konvent halten. Wie  
viel hören, haben Smith Bros. &  
Wilson den Kontakt bekommen.

Grandjean ist noch im In-  
nen der Stadt recht lebhaft. Letzte  
Woche wurde wieder ein 75 Fuß brei-  
ches Grundstück an Hamilton Straße  
zwischen der 11. und 12. Ave. für  
14,000 Dollars verkauft.

Das Trades & Labor Council  
hatte letzte Woche einen Beschluss, daß  
die Stadt einer Privat-Korporation  
einen Freibrief zum Bau der Stra-  
ßenbahn gebe, sondern daß die Stadt  
sieht die Bahn bauen und betreiben  
sollte.

An Montag Abend stellte un-  
ter anderem Aldermann Stramer den An-  
trag, daß der Stadt-Amtshaupt instan-  
ziert werde, ein Abseitiges auszu-  
berufen zwecks Aufbringung von 16,  
000 Dollars zur Errichtung einer  
Markthalle an der Tabor Straße.

Herr Stramer wies darauf hin, daß  
er erfahren habe, daß aus dem  
Grundstücksverkaufskonto dieser Be-  
trag nicht aufgebracht werden könne.  
Deswegen habe er die Sache in die  
Hande gegeben. Die Leute wünschen  
einen einfachen eine Markthalle.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.

Der Todesskandal hatte eine gute  
Ruhe verbracht und ging ziemlich ge-  
samt unter. Der Verurteilte leugnete  
noch nicht seine Schuld und hoffte  
auf eine Begnadigung. Doch das Justiz-  
departement ließ der Gerechtigkeit  
treten Laut und Donnerstag Morgen  
umgekehrt bei Sonnenaufgang mitten  
Hainor für seine Tat mit dem Tode  
büßen.